

AUS UNSEREN GRUPPEN

alle gruppen die berichte an den aufwärts schicken werden gebeten sich mit dreißig schreibmaschi-
nenzeilen zu begnuegen stop alle gruppen die berichte an den aufwärts schicken werden gebeten sich



Braun gebrannt

Vierzig junge Kollegen der IG Bergbau, Bezirk Bochum, verbrachten zwölf Urlaubstage auf der Insel Norderney: Erholung, Entspannung, Schulung.

Braun gebrannt und gut erholt fuhren sie wieder nach Hause. Und im nächsten Jahr soll es wieder . . . nach Norderney?

Ebert

Auf Einladung der Ortsverwaltung der GdED Heidelberg fuhr eine Jugendgruppe GdED aus Wiesbaden in die Neckarstadt Heidelberg: viel besungen wegen ihrer Schönheit.

Bergstraße, Obstplantagen, Burgruinen. Kollege Böning, Ortsbevollmächtigter der Orts-



verwaltung Heidelberg, übernahm selbst die Führung. Am Grabe des Arbeiterführers und Reichspräsidenten Ebert verweilten sie einige Minuten in stillem Gedenken.

Von hier ging es zu dem Ehrenfriedhof der Gefallenen, dann durch die Wälder der Stadt Heidelberg und den Kaiserstuhl hinauf.

Metall

„Wir wollen nicht wieder schuldig werden, sondern mit aufgeschlossenen Herzen und wachen Augen für das Wohl der Arbeiterschaft kämpfen. Die Jugend wird dafür eintreten, daß jeder sein Leben ohne Not — aber auch ohne übertriebenen Luxus — fristen kann. Wir nehmen das Recht der Kritik und des Protestes in Anspruch, wenn wir sehen, wie heute auf der einen Seite gepöbelt und auf der anderen Seite gehungert wird. An der Jugend wird es liegen, daß einmal wirklich neue Möglichkeiten und ein echter sozialer Friede zum Durchbruch kommen.“

Das sagte Richard Kohlberger, Jugendsachbearbeiter beim Vorstand der IG Metall, auf der Bezirks-Jugendtagung der Industriegewerkschaft Metall. Er predigte nicht den

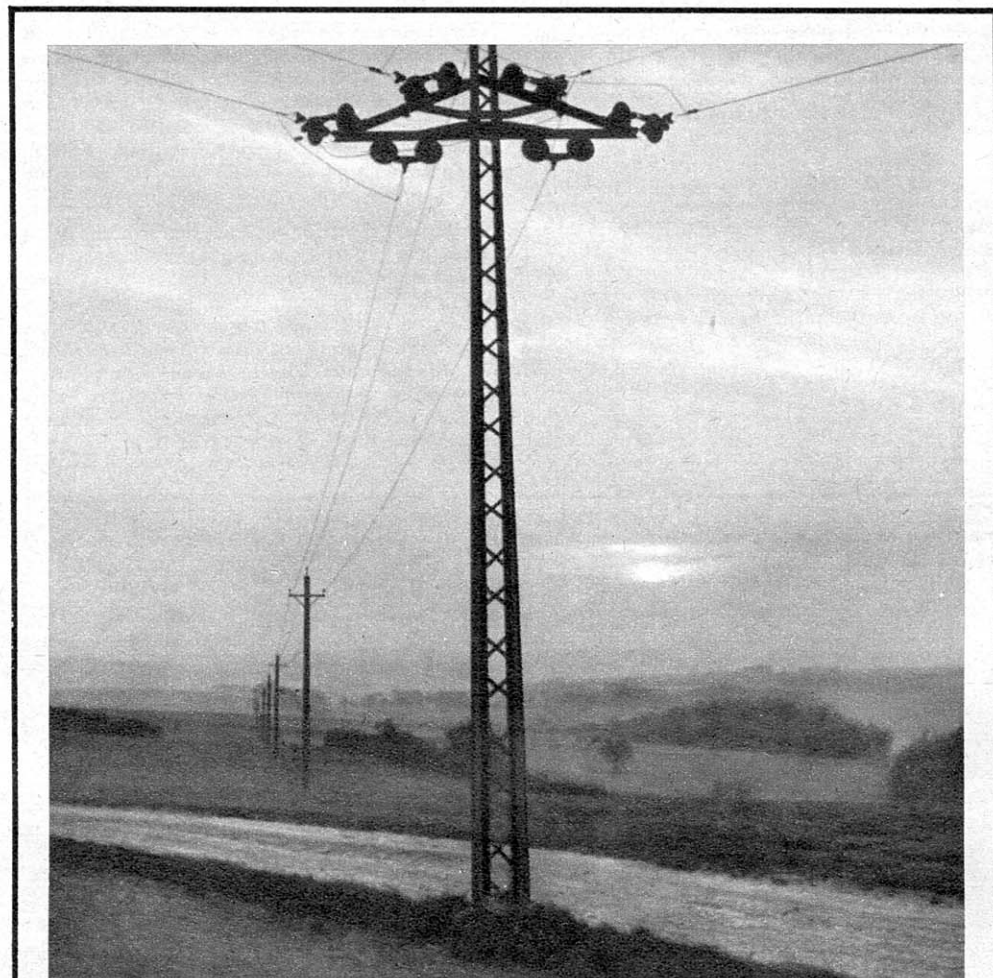
Klassenkampf, sondern wies auf die schwere Verantwortung hin, die die Jugend für die zukünftige Gestaltung des Staates trage. Der Kampf auf den Barrikaden hat sich zu einer geistigen Auseinandersetzung entwickelt, bei der die Gewerkschaftsjugend

nicht abseits stehen darf. „Jeder, der heute glaubt, diese Jugend als Ziel seiner politischen und radikalen Freibeuterei benutzen zu können, muß gewarnt werden!“

Die starke Anteilnahme an der Delegierten-tagung bewies den Willen und das Interesse der Jugend, Verantwortung zu tragen, den geistigen Kampf aufzunehmen, um einem echten sozialen Frieden in der Mitbestimmung den Weg zu bereiten.

In einem Gang

Ferien- und Schulungslager der Kölner Eisenbahnerjugend in den Bergen. Umgeben von Kreuzeck und Waxensteinen, am Fuße der Zugspitze, liegt Hammersbach. Ziel von 100 Kollegen ist im Monat Juli wieder das Hotel Höllentalklamm. Bekannt durch seine gute und reichhaltige Küche (Red.: aha!). Die Vormittage sind den Referenten vorbehalten. Die herrliche Umgebung sorgt in der Freizeit für Abwechslung. Ferien und Schulung sind in einem Gang gelöst. Und das kostet für jeden Kollegen für 14 Tage 31,20 DM.



IHR ERINNERT EUCH NOCH: Der AUFWARTS bat seine Leser, ihm Fotos zu schicken, die aus dem Rahmen der üblichen Wald- und Wiesen-Fotos fallen. Wir versprochen 15 DM für die Veröffentlichung. Hier ist das erste: Telegraphenstangen. Was sagt ihr zu dem Bild? Seht es euch genau an. Es ist „Stimmung“ darin. Aber was für eine Stimmung? Alfred Franzen aus Essen fotografierte keine „Silberbirke im Mondlicht“, er hatte den Mut, etwas Technisches aufzunehmen. Hart steht die Eisenkonstruktion in einer Landschaft, in einer Landschaft, die sich mit der Technik — verträgt. Ein Motiv so zu sehen, heißt: die Wirklichkeit sehen. Und das wollen wir doch!

Die technischen Daten: Tenax mit Tessar 1:3,5, Blende 4, 1/10 Sekunde.